

Zwei am Tisch sitzende Figuren, eine stehende Figur



Worum es geht

Das friedliche, gemütliche Interieur in dieser bildmäÙig gerahmten Kohlezeichnung von Max Ackermann aus dem Jahr 1922 zeigt einen stehenden Mann sowie zwei an einem Tisch genüsslich sitzende bzw. lagernde Damen - offenbar in einem Chambre séparée sich vergnügend. Seine Ausbildung erhielt Ackermann bei Henry van de Velde (1863-1957), Ludwig von Hofmann (1861-1945) und Franz von Stuck (1862-1928), so dass ihm zunächst sowohl der Realismus als auch der Jugendstil vertraut waren. Wegweisend jedoch wurde 1912 die Begegnung mit Adolf Hölzel (1853-1934), die Ackermann den Weg in die Abstraktion aufzeigte. Bis zum Ende der 1930-er Jahre wechselte der Künstler zwischen gegenständlicher und ungegenständlicher Malerei, nach 1918 fand auch die Neue Sachlichkeit mit ihren sozialkritischen Tendenzen Eingang in seine Kunst. Erst nach 1930 entschied Ackermann sich für die »absolute« Malerei, d.h. die reine Abstraktion.

Titel	Zwei am Tisch sitzende Figuren, eine stehende Figur
Inventarnummer	C 2007/GVL 1149
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Max Ackermann</u> (Künstler / Künstlerin): * 05. Okt. 1887 Berlin – † 14. Nov. 1975 Bad Liebenzell
Datierung	1922
Technik	Kohle
Material	Pauspapier (angeheftet)
MaÙe	Höhe: 28,70cm(Blatt) / Breite: 21,00cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 2007 Freunde der Staatsgalerie Stuttgart e.V., Vermächtnis Dr. Henriette Wörner

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite